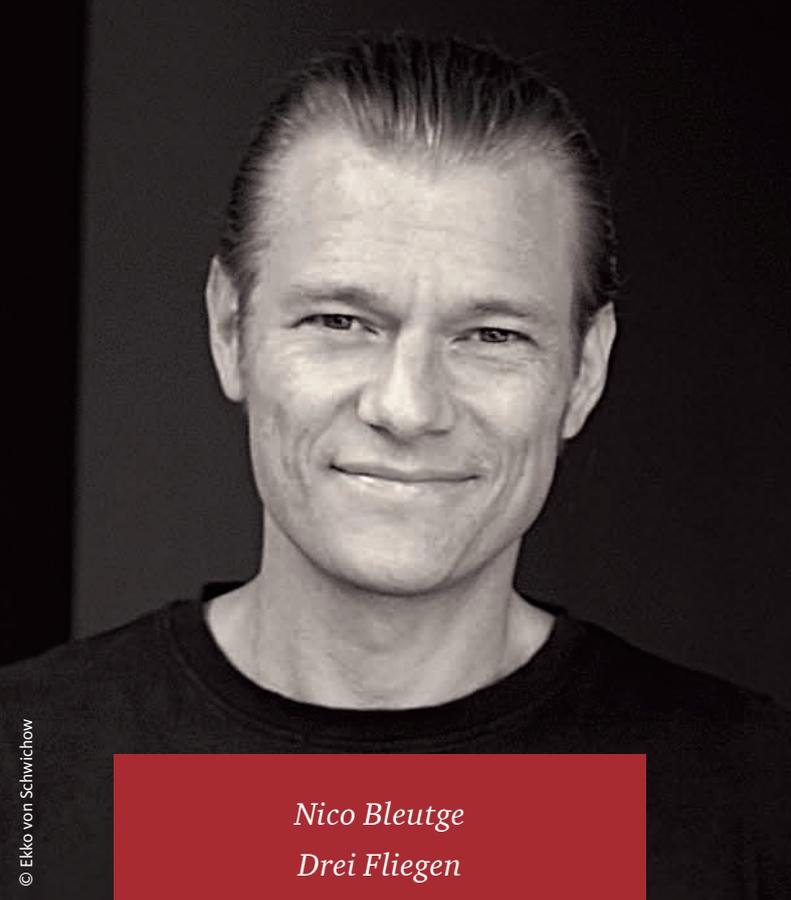


C.H.BECK

LESUNGEN
LITERATUR

HERBST 2020





Nico Bleutge
Drei Fliegen

Über Gedichte

Erscheinungstermin
August 2020



Zora del Buono
Die Marschallin

Roman

Erscheinungstermin
Juli 2020

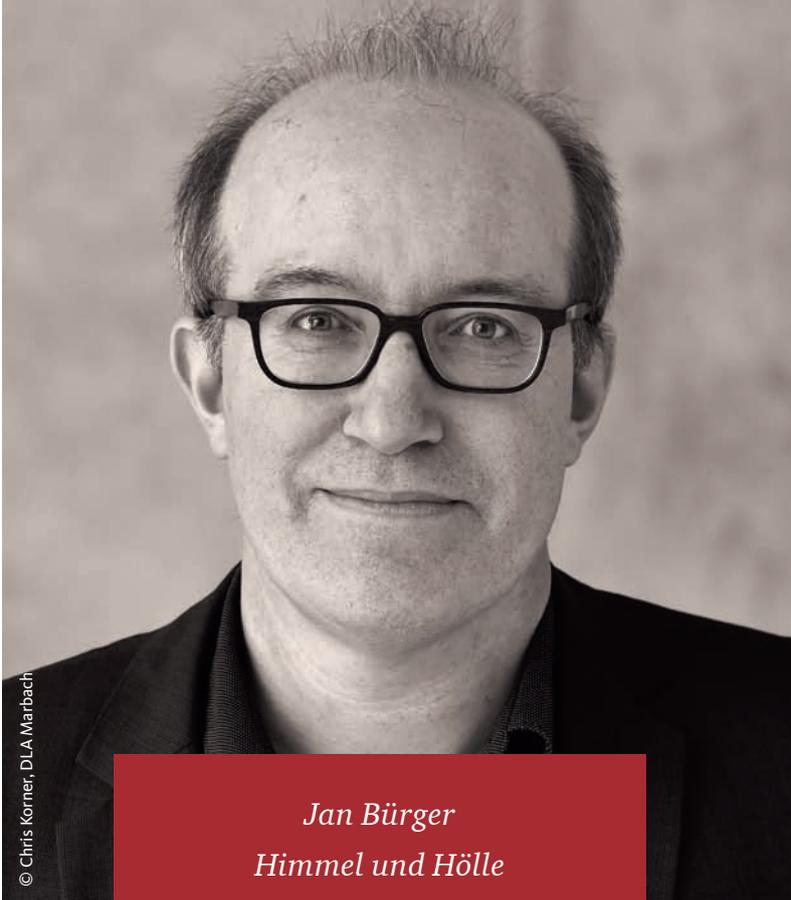
Manchmal genügt der eigene Schreibtisch. Ein Blick auf Zettel, Stifte, die Maserung des Holzes – und schon nehmen die Assoziationen ihren Lauf. Nico Bleutge tastet der Bedeutung von Wörtern und historischen Schichten nach. Ob es sich um ein Gedicht von Elizabeth Bishop handelt, ein Bild des niederländischen Malers Jacques de Gheyn II. oder einen Gedächtnissplitter aus der Kindheit – stets verknüpft er den genauen Leseblick mit autobiographischen Erkundungen und Reflexionen über Erinnerung und Sprache.

In seinen Essays und Skizzen taucht Bleutge in die Sprachwelten anderer Dichterinnen und Dichter ein und bringt dabei zugleich Gedanken über das eigene Schreiben an die Oberfläche. Hier lauscht er den morgendlichen Fliegen am Fenster, vertraut der Kraft der Imagination und wird am Ende selbst zur Fliege. Dort trifft er J.A. Baker und Jürgen Becker, Peter Kurzeck und Barbara Köhler, Friederike Mayröcker und Elke Erb, fragt bei Philosophen und Verhaltensforschern nach, um dem Staunen der Tiere auf die Spur zu kommen. So wie Tiere immer ein Moment des Anderen, des Ungleichen an sich haben, suchen diese Texte nach dem Geheimnis der Phänomene, drehen das scheinbar Bekannte, um es uns neu sehen zu lassen.

NICO BLEUTGE, 1972 in München geboren, lebt in Berlin. Für sein Schreiben wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Erich-Fried-Preis (2012), dem Christian-Wagner-Preis (2014), dem Alfred-Kerr-Preis (2016), dem Kranichsteiner Literaturpreis (2017) und dem Stipendium der Villa Massimo Rom (2018/19).

In diesem großen Familienroman erzählt Zora del Buono die Geschichte ihrer Großmutter, verdichtet auf die Zeit zwischen 1919 und 1948, als ein Raubmord im Süden Italiens, in den die Großmutter verstrickt ist, die Familie aufschreckt, mit Folgen bis heute. Zora Ostan-Del Buono, als Slowenin geboren, lernt ihren späteren Ehemann, den Radiologieprofessor Pietro Del Buono, am Ende des Ersten Weltkriegs kennen. Sie folgt ihm nach Bari, wo sie, beide überzeugte Kommunisten, ein großbürgerliches und doch politisch engagiertes Leben im Widerstand gegen den Faschismus Mussolinis und seiner Verbündeten führen. Herrisch, temperamentvoll und begabt, eine Bewunderin Josip Broz Titos, dem sie Waffen zu liefern versucht und dem ihr Mann anscheinend das Leben rettet, will Zora Del Buono mehr sein, als sie kann, und drückt doch allen in ihrer Umgebung ihren Stempel auf. Ihr Leben und die Leben ihrer Familie, ihrer Kinder und Enkelkinder vollziehen sich in Zeiten der Kriege und der Gewalt, erbitterter territorialer und ideologischer Kämpfe. In einem grandiosen Schlussmonolog erzählt die alte Zora Del Buono ihre Geschichte zu Ende, eine Geschichte der Liebe, der Kämpfe, des Hasses und des Verrats. Ein farbiger, lebenspraller Roman über eine unvergessliche Frau und ein fatales Familienverhängnis.

ZORA DEL BUONO, geboren 1962 in Zürich, lebt in Berlin und Zürich. Studium der Architektur, vier Jahre Architektin und Bauleiterin. Gründungsmitglied der Zeitschrift «mare». Bei C.H.Beck erschienen ihre Novelle «Gotthard» (2015) und der Roman «Hinter den Büschen, an eine Hauswand gelehnt» (2016). www.zoradelbuono.de



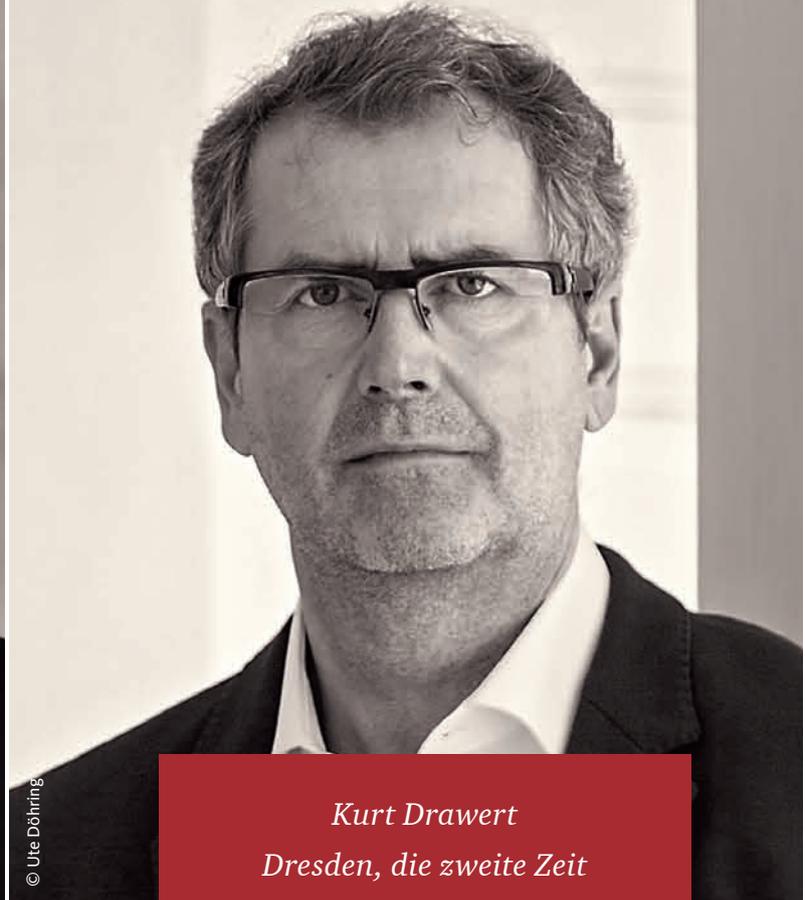
Jan Bürger
Himmel und Hölle

Eine Hamburger Kulturgeschichte

Erscheinungstermin
August 2020

Hamburg, die Stadt an der Elbe, gewann nicht durch Fürsten oder den Klerus Bedeutung, sie wartet nicht mit Schlössern und Burgen auf. Hamburg wuchs allein durch den Handel und war mit seinem Hafen ein halbes Jahrtausend lang für Reisende und Auswanderer das Tor zur Welt. Früher als andere deutsche Städte wurde Hamburg zum Schmelztiegel der Lebensformen und Kulturen. Die Hansestadt, wie wir sie heute kennen, ist überwiegend in den vergangenen 150 Jahren entstanden. Dennoch begegnet uns in ihr an vielen Orten plötzlich die ältere Vergangenheit. Mit dem Liniennetz der Hamburger U- und S-Bahnen als Orientierungshilfe streift Jan Bürger mit uns durch die Straßen und Viertel und erzählt die Geschichte ihrer vielfältigen Kultur und derer, die sie schufen. Von Literatur und Theater, von Musik und Museen, von Gräbern und Gelehrten, vom Strich und vom Hafen, vom Hirschpark und von Övelgönne – von Lessing, Carl Philipp Emanuel Bach, Anita Réé bis hin zu Wolfgang Borchert, Peter Rühmkorf, Brigitte Kronauer, den Beatles und der Elbphilharmonie. Eine kulturgeschichtliche Entdeckungsreise durch eine der schönsten deutschen Städte.

JAN BÜRGER, 1968 geboren, veröffentlichte Bücher über Hans Henny Jahnn, Gottfried Benn und Max Frisch und ist Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Seit 2002 arbeitet er am Deutschen Literaturarchiv Marbach, wo er u. a. den Nachlass von Peter Rühmkorf betreut. Bei C.H.Beck erschienen «Der Neckar. Eine literarische Reise» (2013) und zwei Neueditionen von Reportagen Joseph Roths: «Reisen in die Ukraine und nach Russland» (2015) sowie «Pariser Nächte» (2018).



Kurt Drawert
Dresden, die zweite Zeit

Roman

Erscheinungstermin
August 2020

Fünzig Jahre sind vergangen, seit er als Kind mit seiner Familie nach Dresden gezogen ist, das er 1985 wieder verlassen hat. Nun kehrt Kurt Drawert als Stadtschreiber nach Dresden zurück, wo die Mutter lebt, eine Stadt, die ihm vertraut und doch ganz unvertraut ist. Er ist auf der Suche nach etwas, von dem nur er weiß, dass es ihm fehlt. Die Schönheit und die Wunden dieser Stadt, die Risse in der Familie und in der eigenen Biographie, das schwierige Verhältnis zum Vater und den Brüdern, die politisch aufgeladene Stimmung in Dresden, die offenen Fragen nach Tätern und Opfern, in der großen wie in der persönlichen Geschichte, und die Suche nach einer Sprache dafür, sind Themen und Motive in diesem dichten, autobiographischen Roman. Mit Witz und Feingefühl, mit einem Gespür für die einschneidenden Augenblicke und prägenden Konflikte im Familienleben, einem scharfen Blick für das Detail, bissig-analytischem Verstand, mit unvergesslichen Erinnerungsbildern und großer Sprachkraft erzählt Kurt Drawert von Verwerfungen und Sehnsucht, Wünschen und Brüchen im eigenen Leben und ihrer Verortung in dieser Stadt.

KURT DRAWERT, geboren 1956 in Hennigsdorf bei Berlin, lebt in Darmstadt. Bei C.H.Beck erschienen der Roman «Ich hielt meinen Schatten für einen anderen und grüßte» (2008), die gesammelten Gedichte „Idylle, rückwärts“ (2011), «Schreiben. Vom Leben der Texte» (2012), «Was gewesen sein wird. Essays 2004–2014.» (2015) und das Langgedicht «Der Körper meiner Zeit» (2016). Kurt Drawert erhielt zahlreiche Literaturpreise, zuletzt den Lessingpreis des Freistaates Sachsen (2017).



Stefan von der Lahr
Das Grab der Jungfrau

Kriminalroman

Erscheinungstermin
Juli 2020



Laura Lichtblau
Schwarzpulver

Roman

Erscheinungstermin
Juli 2020

Rom könnte in diesem Frühjahr so schön sein – sonnig, turbulent, sogar inspiriert vom Geist des herannahenden Konzils. Doch leider haben Wissenschaftler, Bibliothekare der Vatikanischen Bibliothek, die Hohe Geistlichkeit, Polizei und Mafia von einem einzigartigen Papyrus aus der Frühzeit des Christentums erfahren. Sein Besitz verheißt Ruhm und Reichtum, stellt aber zugleich fundamentale Glaubenssätze in Frage. Zunächst sind alle Beteiligten bemüht, sich das wertvolle Schriftstück unauffällig zu beschaffen. Dann aber kommt es zu einem Zwischenfall, der jeden Versuch, die Angelegenheit diskret zu lösen, Makulatur werden lässt – der geheimnisvolle Papyrus verschwindet. Als Commisario Bariello von der römischen Polizei und Monsignore Montebello aus der vatikanischen Bibliothek gemeinsam versuchen, das Jahrtausende alte Dokument wieder aufzutreiben, entbrennt eine mörderische Konkurrenz um das Wissen, das der Papyrus birgt. Aber in dem ausbrechenden Chaos scheint es jemanden zu geben, der alle Fäden in der Hand hält und weder Tod noch Teufel scheut ...

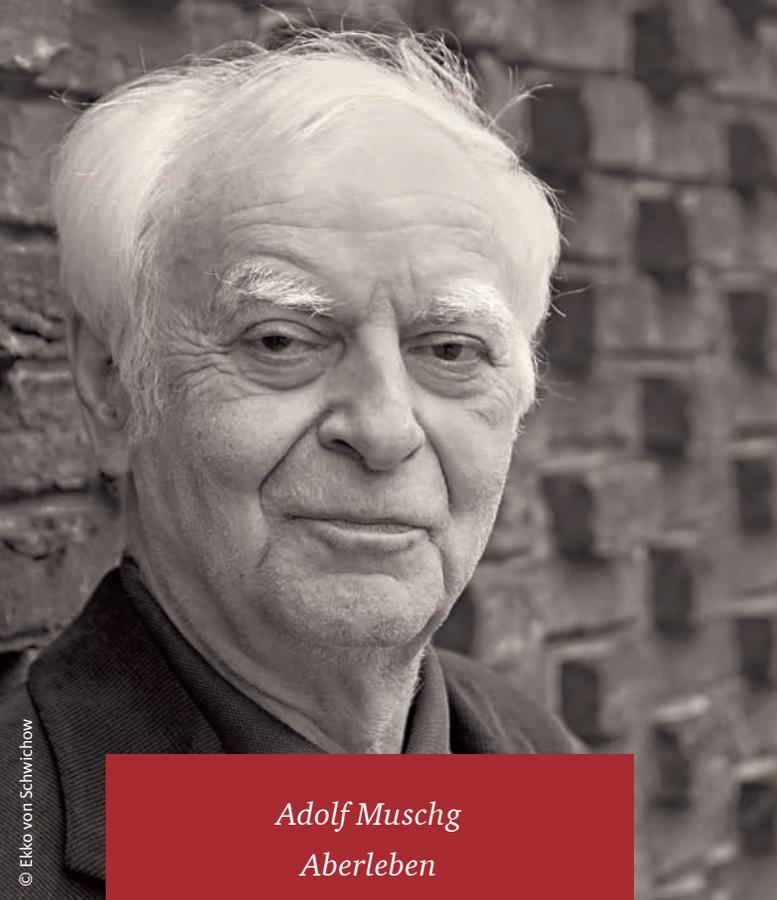
STEFAN VON DER LAHR ist promovierter Altertums-wissenschaftler und arbeitet seit über fünfundzwanzig Jahren als Lektor im Verlag C.H.Beck. Dort ist auch sein Kriminalroman «Hochamt in Neapel» (2019) erschienen.

Es ist kalt geworden in Berlin, es ist die Zeit der Rauhnächte. Latente Unruhe dominiert die Stimmung auf den Straßen, ständig an der Kante zur Eskalation. Und mittendrin taumeln drei Verlorene, die beginnen, sich Fragen zu stellen.

Da ist Burschi, die Johanna liebt, gegen alle Widerstände. Da ist Charlie, der in anarchischen Musikkreisen zwischen Joints und Videorequisiten erwachsen wird. Und da ist Charlotte, seine Mutter, Scharfschützin einer Bürgerwehr, die in ihren Loyalitäten schwankt und dabei droht, den Verstand zu verlieren.

Laura Lichtblau erzählt in ihrem Debütroman «Schwarzpulver» in feiner, gleichzeitig wilder – beinahe wildwüchsiger – Sprache, mit Witz und Leichtigkeit, vom unterbewussten Verlangen nach Freiheit in einem Staat, dessen Ziel die absolute Unterdrückung ist.

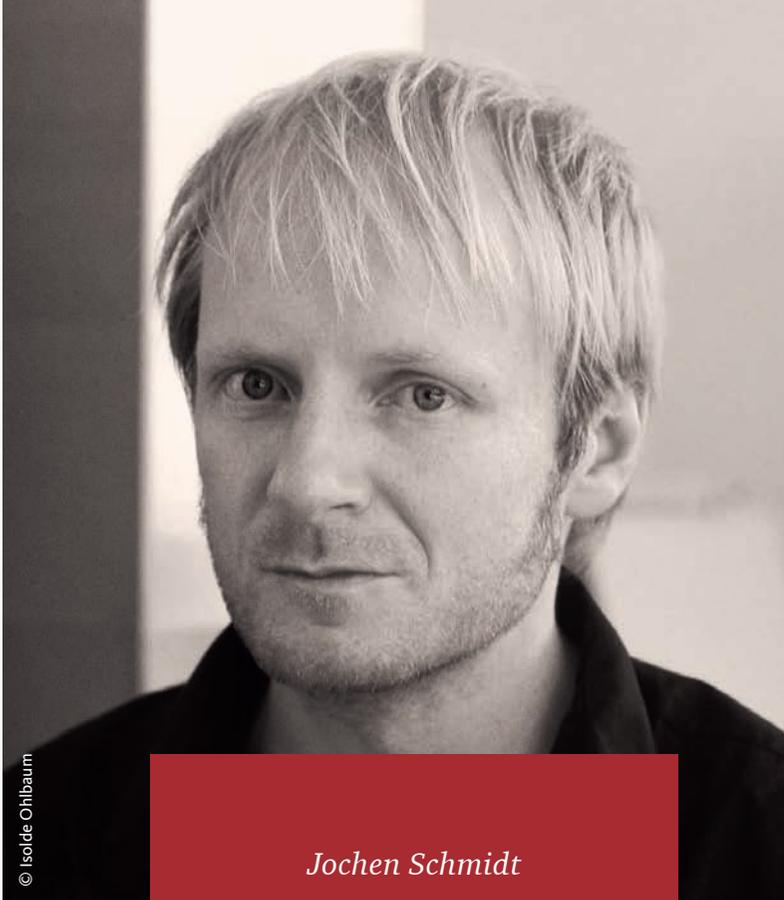
LAURA LICHTBLAU, 1985 in München geboren, lebt als freie Autorin und Übersetzerin sowie als Journalistin für die SPEX in Berlin. Ihre Lyrik und kürzere Prosa wurde in zahlreichen Magazinen und Anthologien veröffentlicht. «Schwarzpulver» ist ihr erster Roman.



Adolf Muschg
Aberleben

Roman

Erscheinungstermin
August 2020



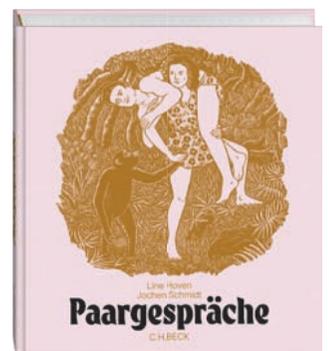
Jochen Schmidt

50. Geburtstag
am 9. November

Man kann Adolf Muschgs neuen Roman als fortgesetzten Versuch des 65jährigen Schriftstellers Peter Albisser lesen, einem Ruf zu folgen. Er soll im Osten Deutschlands eine Weihnachtspredigt halten, und es ist immer weniger sicher, ob er dafür der richtige Mann ist – vielleicht war die Einladung ja an einen verschwundenen Doppelgänger gerichtet. Glaube, Liebe, Hoffnung sind in A.s Leben von einer Krebsdiagnose verdunkelt. Er hat die Therapie abgesetzt und ist aus seiner Ehe in der Schweiz abgewandert, um in Berlin sein letztes Buch zu schreiben: zur Korrektur eines früheren, in dem er seinen eigenen Doppelgänger, den Gerichtsreporter Sutter, hat umkommen lassen. Nun aber benötigt er Sutters Leben für die Rettung des eigenen, und wer sich mit der Auferstehung von den Toten befasst, kommt an einer frohen Botschaft nicht vorbei. Was tun, wenn sie sich mit der Redlichkeit eines gewöhnlich-Sterblichen nicht verträgt?

Muschg führt seinen Doppelgänger über mehrere Stationen – Berlin, Aberleben, Essaouira - in jenen Grenzbereich, wo Leben und Fiktion ihre Plätze tauschen. Auf das, was wir für Wirklichkeit zu halten, uns verpflichtet haben, antwortet die Wahrheit der Erfindung – und beschert der Menschengestalt ihre Erlösung zur literarischen Figur. Es endet überraschend – und in Heiterkeit.

ADOLF MUSCHG 1934 geboren, war Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ETH in Zürich und hat für sein umfangreiches Werk zahlreiche Literaturpreise erhalten, u. a. den Büchner-Preis. Zuletzt erschienen die Erzählung «Der weiße Freitag» (2017) und der Roman «Heimkehr nach Fukushima» (2018).



«Ich merke mir immer schon, wenn ich irgendwo deine Brille sehe, weil du sie dann demnächst suchen wirst.»

Hin und wieder wütet wohl in jeder Beziehung der ganz normale Wahnsinn. Aber weswegen haben sich eigentlich prominente Paare wie Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir in die Haare gekriegt? Und welche von Caesars Gewohnheiten brachte Kleopatra so richtig auf die Palme? In treffsicher-komischen Dialogen und originellen Illustrationen holen Jochen Schmidt und Line Hoven berühmte Kultpaare aus der Bibel, Kunstgeschichte und Popkultur in die Gegenwart und zeigen, dass es schon bei Adam und Eva alles andere als paradisisch zugeht.

LINE HOVEN | JOCHEN SCHMIDT

PAARGESPRÄCHE

96 Seiten mit 33 Illustrationen von Line Hoven

Gebunden | Format 19,0 x 20,5 cm | € 18,-

ISBN 978-3-406-74956-8

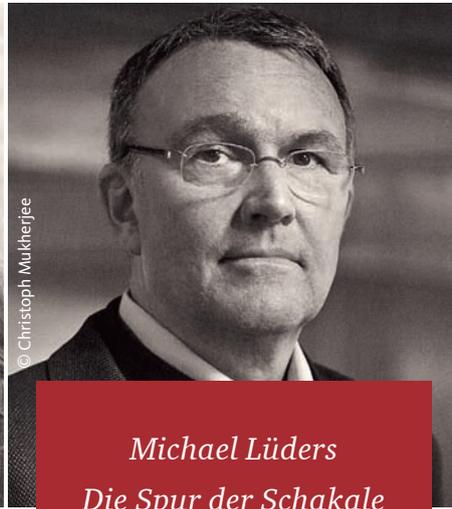


© Ekko von Schwichow

Marjana Gaponenko

Der Dorfgescheite

Ein Bibliothekarsroman
287 S. Geb. € 22,-
ISBN 978-3-406-72627-9



© Christoph Mukherjee

Michael Lüders

Die Spur der Schakale

Thriller
394 S. Klappenbr. € 16,95
ISBN 978-3-406-74857-8



© Martin Jehnichen

Erstmals ins Deutsche übertragen von

Claudia Ott

Tausendundeine Nacht

Das glückliche Ende

428 S., 22 Abb. Ln. € 24,95
ISBN 978-3-406-68826-3

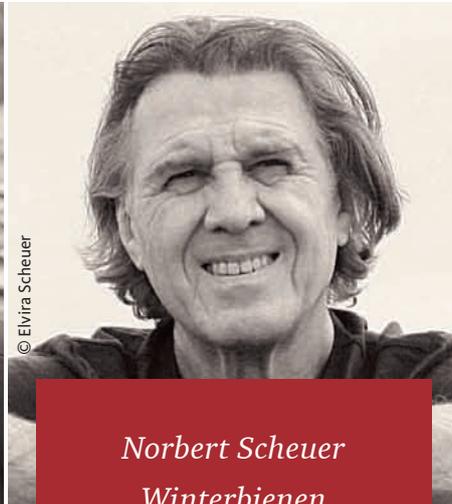


© Iside Ollibaum

Hans Pleschinski

Wiesenstein

Roman
552 S., 2 Abb. Geb. € 24,-
ISBN 978-3-406-70061-3

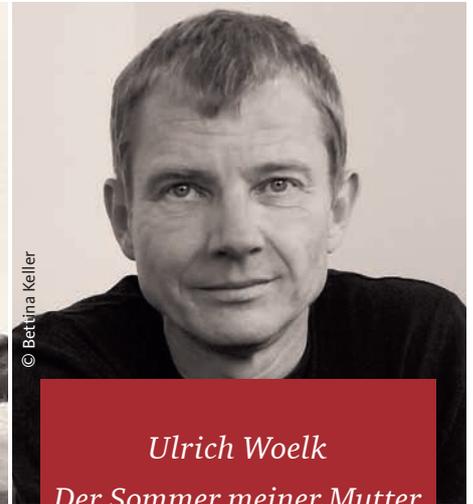


© Elvira Scheuer

Norbert Scheuer

Winterbienen

Roman
320 S., 13 Abb. Geb. € 22,-
ISBN 978-3-406-73963-7



© Bettina Keller

Ulrich Woelk

Der Sommer meiner Mutter

Roman
189 S. Geb. € 19,95
ISBN 978-3-406-73449-6

Wir haben Interesse an einer Veranstaltung mit folgenden Autoren:

Wir hätten gerne:

Absender:

_____ Leseexemplare

_____ Informationsmaterial /
_____ Rezensionen

_____ Fotos / Plakate

Weitere Auskünfte, auch zu Lesungen mit anderen Autorinnen und Autoren, erhalten Sie von:

Katharina Buresch, Tel. 089 / 38189-483, katharina.buresch@beck.de

Informationen zum Datenschutz: Ihre Daten werden durch den Verlag C.H.BECK selbst und nicht außerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Ihre Daten werden nur für die Zwecke Ihrer Bestellung bzw. der Kundenbindung verwendet und so lange aufbewahrt, wie es die gesetzlichen Vorschriften vorsehen. Sie haben das jederzeitige Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten sowie auf Berichtigung unrichtiger Daten und auf Löschung Ihrer Daten sowie auf Einschränkung der Verarbeitung nach den Vorschriften der DS-GVO. Sie haben das Recht, formlos jederzeit der Verarbeitung mit Wirkung für die Zukunft zu widersprechen. Sie haben das Recht der Beschwerde gegen die Datenverarbeitung bei der für den Verlag C.H.BECK zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Landesamt für Datenschutzaufsicht in Bayern.

Im datenschutzrechtlichen Sinn verantwortliche Stelle: Verlag C.H.BECK, Wilhelmstr. 9, 80801 München; der Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter datenschutzbeauftragter@beck.de.

FAX an: 089 / 38189-520